



Biblioteka Uniwersytecka
we Wrocławiu

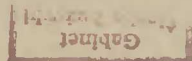
Wrocławiana

Ys 241

83203

BIBLIOTEKA UNIWERSYTECKA
WE WROCŁAWIU

Ys 241



83203

Y/5
241

3/12

Yr 241
4 B 1, 131

Breslau

Kloster



1555.

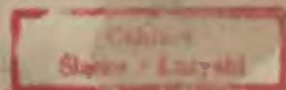
Ordnung

- 1 Vorkuntigung der fest.
- 2 Sonderliche fürpit.
- 3 Sonderliche danckfagung.
- 4 Vorkundigung des verlorren.
- 5 Auffbittung zur Ehe vnd verbittung.
- 6 Vorkundigung der Armen verstorbnē / vno
ther dem enthaltet gemeines Almuß.
- 7 Gemein Bad armen leuten.
- 8 Opffer heller Armen leuthen mit der dāck
fagung.
- 9 Vorkundigung der verstorbenen außserhalb
des gemeinen Almußen.
- 10 Gemeine fürbit.

Ad politicum Ecclesiasticum et oeconomicum
ordinem.

Folget Epistel vnd Euangelion des Sontags
die man dem volck für list.

ver:



83203

300

Verkuntigung der fest.

In der wochen / daran man pflegt zu
predigenn.

Sonderliche

Inuoca
tio.

fürpith.

In zufallender noth.

Lieben Christen:

Demit vnser glawb sein weis / durch die
liebe ertzeige / wollen wir vnssers nechsten / der
sich vleissig in vnser fürpith befildt / beschwe
rung vnd bülden / durch mitleidung herczlich
auffvns nemen / vnd helffen tragen.

Vnd bitten.

Für ein Kindt / das in der schweren krankheit
leidt / daran die eldern gros jamer sehen.

Für ein weib / die etzlich tag in irer ge
purd erbeit.

Vnd der gleichen fürpitt / die teglich zufallen.

2 ij Sonderliche

III

Exaudio.
tio.

Sonderliche danck sagung.

Die weil alles zeitlichs leiden der christen
Gottes vetterliche ruten ist/ zur besserung/ nicht
verterblich/ vnder die seine im Creutz nicht stecke
lest/ sonder sie gnediglich erhört/ auff das wir
in vmb seine gnad/ hilff vnd barmherzigkeit
dancken können.

Umb solche gnedige erretung.

Begerth.

Ein hantsvater der in ferners nöthen ge-
weist ist.

Ein weib die ins wasser gefallen ist etc.
Eine dancksagung Got zu thun.

Beschlus.

Got ein Vater der barmherzikeit/ tröste
mit seinem wort/ alle betrübthe Herzen/ gebe
sainen fride vnd verleihe seine geduldt/ allen ge-
enstigen gewissen/ die aus herzen grundt seine
heiligen Namen anruffen. Amen.

ver.

III

Verkuntigung des Verloren oder gefunden dinges.

Es ist in diesem Jarmarck/ Geldt/ Brine
Schlusse etc. verloren/ biß weils erwer nicht
ist/ wolt es wider geben.

Es ist nicht von Got dir beschert / sonder
deim nechsten abgestolen wider die ezehen ge-
poth/ du solt deines negsten gut nicht begeren.

V

Auffbitung zur ehe ^{Matrio-} monium.

Es wollen in den orden gottes in den Eli-
chen stand treten. N. mit. N. der ewig
barmherzig Got verleihe ihn ein seligen an-
fang/ fridsams mittel/ vnd Christliches be-
stiges endt.

Weis Imāczs ein Christlich hinternis (nach
inhalt der Artikel/ die man Ewer lieb in den
hohen festen fur list) der wol es vmb Gottes
willen anzeigen/ ergernis zu verhätten.

A ij

auf

Gradus
in Matri-
monio
prohibiti.

Pluff weinachten:

Ostern / pfingsten / dem volck für zulesen:

Diesse nachfolgende vorgenommen
Ehegelubnis / wird man bey vnssern Kir-
chen / mit der Treuung nicht bestetigen.
Als nemlich

1. Die von frembds her komen / der Kun-
schafft man nicht hat / ob sie nicht anders
wo auch ehelich sind.
2. Die zur Hochzeit lassen bitten ehe sie
in der Kirchen sind auffgepotten / damit
ir ehgelubnis / mit recht / off / von
andern nicht widersprochen / vnd billich ges-
hindert mag werden.
3. Die wider den willen der eltheren oder
furmüden / abgehalten vnd entfurth sind.
4. Die nicht beweissen können / ob sein ehe-
lich weib / oder ir ehelicher Man / an-
ders wo verstorben sey / dan lang aussen
bleiben scheith die elichen nicht.

Die sich

5. Die sich mit bösen gewissen einlassen
in die Grad / der nahethen freuntschafft /
von Götlichen vnd Kayserlichen rechten ver-
potten / Beschweren also das Landt mit
blutschulden vnd schanden.

6. Entlich / wirt man nicht andere Treuen /
denen / die nicht vmb Ehebruchs willen /
durch ordentlich gericht / gescheiden sind /
sonder von einander sind / von wegen
einnes todtschlags / dieberey / Kuplerey /
Seufferey / das sich eins mit dem andern
nicht nehren will. Aber was andere
ursach sein mügen / welche mit recht nicht
können vnd vermügen / die ehleuth zu
scheiden.

Noch solchem hab sich yderman
wol zu richten

Der

VI

Es hat Gott gnediglich erlost vñ iher armut vñ
 Mortu^{er} franchheit vñter dem enthaltet des gemeinen
 sub Pub: Almus/ im Spital all heiligen/ (Aber in
 Eleemosi ein andern) in der Stadt etc. Ein hawls Armē
 na. man/ Ein Arm etc. wiewol lassen vill kleiner
 kinder nach sich. Daben herczlich gedancke
 aller hilff vñ trewe/ die inn/ in iher noth
 von euch widerfaren ist/ wollen vor Gott tzerw-
 gen sein/ ewrer werck der lieb/ gegen dem
 nechsten/ erzeiget.

V II

BALNEVM PAUPERVM

Es werden auff den nechsten Dienstag Arme
 auch ein gemein Bad haben mit aller zuge-
 hörung in der Olischen Badstuben oder in
 einer andern / Bit wolt es hausarmen leuten
 vñ in den spitalen ansagen.

offer



VIII
OFFERTORI
V M IN PVBLI: ELEEMOSI.

Collecta

Auff die Opffer tag weinachten/
Ostern/ pfingsten &c.

Lieben Christen.

Den opffer/ oder Peters heller/ den jr dem
Bapst vnd pfarher/ vormalls gegeben habt
Wie legt in/ auch herwt/ gemeinem armut
zu gut/ (wie yr bis her getrewlich gethō habt)
In den gemeinen Kasten/ auff den beuch/ vnd
reiche zusag vnsers herren Jesu Christi/ der
do spricht/ Gebt so wirt euch wider gegeben/
Warlich ich sage euch/ was ir gethan habt Li-
nem aus den geringste/ das habt ir mir gethā
O selig der/ der sich des armē dürfftigē annipt
der herr wird in vor seinen feinden bewaren
beim leben erhalten/ vnd im lassen wolgehen
auff erden/ auch zur bössen zeit/ Macht euch
lieben Christen theilhaftig solcher reichen zusag.

IX.

Verstorbene.

Mortui

Es sind außserhalb des gemeinen almus in got
seliglich entschlaffen Der Erbar herr .N. Die
Eugentsame frau .N.

extra Elee-
mosinam

23

Daben

Daben vor ihrem abschied hertzlich begert vnd gepeten/ in zu vergeben vnd vorzeyhē/ wosie ymands zu nahent gewest weren/ wie sie solchs auch von hertzen gegen jderman gethon habē. Daben auch gemeines Armuts nicht vergeß'n In jrem Testament vnd letzten willen.

GRATIARVM ACTIO POST offertorium.

Es bedäcken sich gar vleissig/ die fursther des gemeinen almus/ mit den armen leuthen in den heusern vnd Spitallen/ ewres opffer heylers/ den ir so getrewlich zu teglichem enthalte des gemeinen armuts eingelegt habt/ Der vatter der barmhertzigkeit/ nach seiner gnedigen zusag/ erzeige euch wider in eurm hause vnd acker seine werck der barmhertzigkeit/ wie ers teglich thut/ wol dem ders erkent vnd dāckbar darumb ist.

X.

Gemeine furpit. 2

Dieweill vns Christus vnser Mitter vnd erloser beuollen hat/ Got vnserm vatter zu bittē/ vnd gnediglich zu gesagt das wir sollen/ vmb seinet willen erhoret werden.

Szo bitten wir.

Pro Tem
pore. fur die frucht des feldes/ das sie vns der himli-
sche vatter gebe zum gedie/ vnd beware sie vor
allem

allem vngewitter vnd bössen menschen/durch welche/ der bösse feind/ am teglichen brot vns schaden thut.

Erbarmet euch vber die armen betrubtē lewt die durch das grosse wasser vnd vngewitter diß jar an irer narung verderben sind/ das sie der frucht des feldes nicht genißen habē mugē.

1. Auff das wir im vatter vnser recht betten mungen/ vergib vns vnser schuld als wir vergeben etc. Szo bitten wir fur vnssere feindt verfolgert/ vnd lesteret/ das Gott in ire Sund zurtunnen gebe/ vnd sie beker. Pro Inimicis.

2. Fur vnser freunt vnd woltheter/ der barmhertzig Got/ erhalte sie bis ans Endt/ im ewarem erkentniß Jesu Christi vnser herren. Pro amicis.

3 Der Got des friedes vnd trostes gebe vns aus seiner vetterlichen gnad/ den zeitlichen fried auff erden/ auch neben dem fried des hertzens vnd der gewissen/ den vns Christus als seinen eigen fried vnd nicht der welt/ verdint/ gelasse vnd geschanckt hat/ auff das ein ieglicher/ nach seinem Gotlichen beruff/ im gehorsam/ Got vnd dem nechsten treulich dienen mug. Pro pace

4 Szo den solchen zeitlichen fried auff erden/ Got erhalten will/ durch sein ordentlich mittel/ als seinen eigen werckzeug/ Die oberkeit Bitten wir von hertzen fur sie/ Fur Keiserliche vnd königliche Maiestat/ vnser aller gnedigste Herren/ fur alle liebe fursten vnd Regenten/ fur

Politicū
pro Magistratū
D ij Ein Erbatn

In Erbarn weissen Rath dießer Stadt/ für als/
les getrewes Kriegsvolck/ vnther welchē Gotth
erwecke vil Christlicher Cornelios vnd Centu-
riones/ das sie Gotth alle in seiner heiligen forcht
erhaltē/ irer hand beistehe/ damit sie wider dē
erichrecklichē feind den Türcken/ die Grenz
der landt erhaltē/ witwē vnd weissen beschüt-
czē/ arme gefangene erlösen/ Alles/ nach gottes
willen vnd beuelh/ zum trost vnd schutz der fro-
men/ zur forcht vnd stroff der bösen/ Auff das
wir ein gerüglich vnd stillcs lebē führen mögē/
in aller Gotselikeith vnd Erbarkeith. Amen.

**Pro Vici-
nis.** 5 Witth auch treulich für vnser nachbarn/
mitchristē/ an welcher Grēcz der Türk leidth/
die tag vnd nacht/ mit weib vnd kindt/ irs
leibs vnd lebens nicht sicher sind/ Das sie Gotth
durch sein heilige Engel schützē vnd bewarē
wölle.

**Ecclesiasti-
cum pro** 6 Es bringe Gotth zum rechten erkentnis sei-
nes Göttlichen willē/ durch das wort seines
aller liebsten sons/ den ehr zu hören ernstlich bes-
uerbo dei selben hat/ alle Weiden/ Juden/ Türkē/ fal-
sche Christen vnd Ketzler/ die seinē namē vnrecht
vnd vergeblich anruffen. Es erbarme sich auch
Gotth aller der/ die von iren predigern wißfellig
im hellē licht des heiligen Euangelij/ so iēmer-
lich verfürth werden/ den Gottes wort nicht rein
vnd lauter/ sonder mit menschen Gotth beschmirt
wirt fürgetragē.

Gotth were

7 Gotth were dem Satan der dē guttē samē/ Pro con-
das wort von dem Ewigē reich Gottes/ weg uertendis
nipt/ vō dē herczē der zuhörers des heiligē Euā- ad poeni-
gelij/ Auff das sie dē wort nicht glaubē/ vnd se- tēciam.
lig werdē/ wie do sind der grōste hauffen Gotth
erbarms in dießer welt/ verstockte/ vnuerstēp-
te/ sichere/ vnbusfertige/ öffentliche sündler vnd Luce. 8:
sunderin. Got were in / durch seine mittel/
auff das sie auff hören müssen/ Gotth zu erzür-
nen/ den nechsten zu ergern/ vnd mit irem exē-
pel vrsach zu geben zu sünden vnd schandē. Amē.

8. Es mere vnd stercke Gotth dē glaubē im
herczē der iüngern Jesu Christi/ die das
Testament ihres herren vnd Meisters (in der
nacht da er verratē wart) in dar gereicht/ im ges-
prach hilffen erhalten/ bis das er kompt/ sei-
nen tod verkündigen/ thun was er ihn beuo-
len hat/ vnd glauben was er in gesagt hat/ zum
gedechtnis a'ler seiner grossen wolthat inen ers-
zeiget.

9 Welfft vmb Gottes willē mit füle vnd tra- 1.
gen/ das schwere Anick ewrer bruder vnd pro Tens
schwefē in Christo/ die mit harter greßser an- tatis.
fechtung beladen sind/ das sie vor iren aigen ges- 2.
danken sich fürchten vnd vor iren aigen henden Pro infir-
erschrecken/ vor welchen sie keine stund nicht sicher mis.
sind. Für die armen Francken vnter dem
enthalt des gemeinē Almus in der Stadt vnd
Spitallen/ Auch für andere die in todes nöthen
B ij sind /alls

sind/ Als do sind schwangere weiber/ vnd die in
ferlicher gepurd arbeiten/ Francke sechswo-
cherin mit iren Kinderlein.

3.
Pro Cap
tius Vergest nit in ewrer furbith der armen
gefangē/ die irer vernunft beraubet angelchmit
vnd eingespert gehalten müssen werden.

Der gefangen/ den ir ezeitliches leben vmb
ir missethat willen/ zum exempel vnd warnung
der andern/ wirt abgesagt. Der gefangen/
der ym gefengnis oft vergesse wirt/ die mehr
aus gewaldt leiden/ den sie mit recht verschuldt
hettē. Der gefangen/ die der Türck aus
der Christenheith weg gefürt/ vnd noch teglich
(Got erbarms) wegfüret.

4.
Pro iter
agentib9. La gebe Got/ den Engel des frides zu eim
Gleitsman/ der beware vnd schütze an leib/ gut
vnd seile/ alle die vnsern/ die vmb gemeines nu-
czes vnd irer getrewen nahrung willen/ auff der
strassen/ in not vnd ferlickeith in landen vmb
ezihen/ Got sei jr aller vatter. Amen.
Dieweil der Satan fürst dieser welt teglich dopt
vnd wilth wider alle vleyssige getrewe diener
der warheit/ Gerechtikeit/ vnd barmherzikeit
Solast euch befolen sein in ewrem gepeth alle die
ires beruffs vnd ampts halben reifolgung leide
als sindt rechte ware Bischoff vnd prediger/ frö-
me Gotsforchtige obrieket/ getrewe fürsther
der armen dürfftigen/ wie wir sie bey vns nenne
die lieben waißen herren/ willige fürsther des
gemeinen Almus/ schulmeister/ getrew Spitall-
meister

meister/ vleyssig Schaffer vnd schafferin/ Sich
meidth vnd warthet in/ aldt bey den freysietē/
Alme vnd kindermaidt. Erzt he bey den ar-
men/ Den all in der barmherzig Got valey-
he/ das sie in irem gutten ampt fest halten/
vnd nicht müde vnd verdrossen werden. Amen.

Comit wir aber vnsern ersten vnd einigen orden OEconom
Gottes/ des heiligen Ehestands nicht vergesse/ micum.
dan ehr vnser getrewen fürpith/ sehr nöttig be-
darff/ So ruffen wir an den stifter dießes er-
dens/ den hymnischen vater/ vnd bittē in/ das
ehr den geist der lieb vnd einikeith seinem orden
nicht benemen well/ sinder gnediglich nittey-
len/ das mit zucht vnd ehren/ nach seinem be-
felh/ in der forcht Gottes darinnen gelebt/ die
kindleyn seine gaben vnd geschenck zur ehr Gots
tes erzeigen/ werden/ in vnsern herren/ schu-
len kinder spitall/ hic oder anderswo/ Auch allen
stieffvatern vnd stieffmüttern gegen iren Kindern
verleyhe ein recht wares vetterliches vnd mütter-
liches hercz. Amen.

Resolus.

Der herr segene euch vnd behütte euch. Der
herr lasse sein angesicht leuchten vber euch vnd sey
euch gnedig. Der herr hebe sein angesicht vber
euch vnd gebe euch friede. Amen.

Numeri.
21.

Darnach liest der Diacon dem volck Epist vnd
Euangelien für. Dem heiliger geist.



